

# Startschuss für Afrikahilfe

## Bildung Lehrer lernen in Wildpoldsried, wie Bausätze für Solaranlagen funktionieren

**Wildpoldsried** Das Projekt soll elektrischen Strom in entlegene Teile Afrikas bringen: Koffer mit Bausätzen für kleine Solaranlagen – so die Idee der Initiatoren Günter Mögele, Willi Kirchensteiner und Manfred Wolf – sollen helfen, auch ohne Infrastruktur Lampen und andere elektronische Geräte zu betreiben. Das nötige Wissen soll wie berichtet Menschen aus Afrika in Wildpoldsried beigebracht werden. In den vergangenen Tagen nun gab es zu dem Projekt ein erstes Symposium.

Der dreitägige Lehrgang war der Startschuss für das Bildungsprojekt. Durchgeführt von der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen und vom Ökologischen Bildungszentrum Wildpoldsried, lernten dabei Berufsschullehrer aus ganz Bayern, wie sie Afrikanern künftig die Bausätze erklären können. Auch Gäste aus Afrika und Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller wa-

ren zum Symposium nach Wildpoldsried gekommen.

Das Projekt unterstützt den Marshallplan mit Afrika des Entwicklungsministeriums, betonte Mögele. Kooperationspartner sind die ALP, die staatliche Berufsschule I Kempten und die Gemeinde Wildpoldsried. Unterstützt wird das Projekt vom Bundesentwicklungsministerium – das für das erste Modul 200 000 Euro Zuschuss beisteuert, wie Müller mitteilte – sowie das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Das Hauptziel sei die Bekämpfung von Fluchtursachen vor Ort durch Bildung im Bereich erneuerbarer Energien.

Starten soll das Projekt im Frühjahr 2018 mit zweiwöchigen Lehrgängen in englischer Sprache. In vier bis fünf Kursen pro Jahr sollen Multiplikatoren ausgebildet werden, die in den Folgejahren durch Mentoren begleitet werden. *(gus)*



Initiatoren und Ideengeber des Projekts (von links): Günter Mögele, 2. Bürgermeister in Wildpoldsried, Willi Kirchensteiner und Manfred Wolf. Foto: Gudrun Schneider